Übersicht der Abweichungen im 1. Thessalonicherbrief: Nestle-Aland vs. Konsens (Robinson-Pierpont)

Streitenberger, Schneider, April 2025

Vorwort zur textkritischen Analyse

Die folgende Analyse untersucht systematisch die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Text des Robinson-Pierpont (RP), der die byzantinische Textform repräsentiert, und dem kritischen Text Nestle-Aland 28 (NA28), der hauptsächlich auf alexandrinischen Handschriften basiert. Die Untersuchung geht von der textkritischen Prämisse aus, dass der byzantinische Mehrheitstext (RP) den ursprünglichen apostolischen Text besser bewahrt hat, während der kritische Text (NA28) durch verschiedene Kopierfehler, redaktionelle Eingriffe und theologische Anpassungen beeinträchtigt wurde.

Der 1. Thessalonicherbrief, als einer der frühesten paulinischen Briefe, ist besonders wichtig für das Verständnis der frühchristlichen Eschatologie und Gemeindeethik. Die alexandrinischen Handschriften, auf denen der NA28 hauptsächlich basiert, weisen spezifische Mängel auf, die in dieser Analyse identifiziert werden: Auslassungen durch Kopierfehler wie homoioteleuton (h.t.), orthographische Abweichungen, grammatikalische Fehler, theologische Modifikationen und Interpunktionsfehler, die den rhetorischen Fluss und die logische Struktur des Textes beeinträchtigen.

Die byzantinische Tradition hingegen zeichnet sich durch ihre Konsistenz, theologische Kohärenz, rhetorische Vollständigkeit und liturgische Integrität aus. Die chronologische Darstellung zeigt, wie der NA28-Text den ursprünglichen Wortlaut systematisch verändert, verkürzt oder abschwächt, was besonders bei christologischen Titeln, eschatologischen Aussagen, apostolischen Ermahnungen und liturgischen Formeln deutlich wird.

Die hier dokumentierten Abweichungen haben erhebliche Auswirkungen auf die korrekte Interpretation des paulinischen Briefes und spiegeln die grundlegenden Unterschiede zwischen der byzantinischen und der alexandrinischen Texttradition wider. Diese Analyse unterstreicht die Notwendigkeit, den byzantinischen Text als primäre Quelle für das Verständnis der paulinischen Theologie heranzuziehen.

Die Verse im Einzelnen

1Thess 1:1 RP: Παῦλος καὶ Σιλουανὸς καὶ Τιμόθεος, τῇ ἐκκλησίᾳ Θεσσαλονικέων ἐν θεῷ πατρί, καὶ κυρίῳ Ἰησοῦ χριστῷ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη **ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ χριστοῦ.** NA28: Παῦλος καὶ Σιλουανὸς καὶ Τιμόθεος τῇ ἐκκλησίᾳ Θεσσαλονικέων ἐν θεῷ πατρὶ καὶ κυρίῳ Ἰησοῦ Χριστῷ, χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη.

Fehlertyp: Auslassung, Interpunktionsfehler und orthographischer Fehler
Analyse:

- NA28 lässt "ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου Ἰησοῦ χριστοῦ" am Ende des Segens weg, was die vollständige paulinische Segensformel beschneidet und die Quelle des Segens (Gott und Christus) entfernt.
- NA28 lässt mehrere Kommas weg, was die syntaktische Gliederung des Briefeingangs verschlechtert.
- NA28 ersetzt den Hochpunkt (·) nach "χριστῷ" durch ein Komma, was die rhetorische Kraft der Anrede abschwächt.
- NA28 schreibt "Χριστῷ" mit Großbuchstaben, während RP korrekt "χριστῷ" mit Kleinbuchstaben schreibt, was der ursprünglichen Handschriftentradition entspricht.

1Thess 1:2
RP: Εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ πάντοτε περὶ πάντων ὑμῶν, μνείαν ὑμῶν ποιούμενοι ἐπὶ τῶν προσευχῶν ἡμῶν,
NA28: Εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ πάντοτε περὶ πάντων ὑμῶν μνείαν ποιούμενοι ἐπὶ τῶν προσευχῶν ἡμῶν,

Unterschiede im Detail

1. **Wortstellung:**
    - **BFT** fügt ein Komma nach „ὑμῶν“ ein → Trennung nach „περὶ πάντων ὑμῶν, μνείαν ὑμῶν ποιούμενοι...“
    - **NA28** lässt das Komma weg → fließende Verbindung von „περὶ πάντων ὑμῶν μνείαν ποιούμενοι...“
    - Der Unterschied betrifft primär die **Interpunktion**, also die Leseführung, nicht den eigentlichen Wortlaut.

Das zweite **ὑμῶν** in „μνείαν ὑμῶν ποιούμενοι“ ist typisch für **paulinische Epistularsprache** – daher spricht **viel dafür**, dass es **ursprünglich ist** und im Alexandrinischen Text **aus stilistischer Glättung** entfernt wurde.

1Thess 1:7

BFT ὥστε γενέσθαι ὑμᾶς **τύπους** πᾶσιν τοῖς πιστεύουσιν ἐν τῇ Μακεδονίᾳ καὶ τῇ Ἀχαΐᾳ.NA28 ὥστε γενέσθαι ὑμᾶς **τύπον** πᾶσιν τοῖς πιστεύουσιν ἐν τῇ Μακεδονίᾳ καὶ **ἐν τῇ** Ἀχαΐᾳ.

- Plural unterstreicht: Die Thessalonicher waren **vielfältige Vorbilder**, sowohl als Gemeinde insgesamt als auch einzeln.
- Typisch für paulinischen Stil, vgl. **Phil 3,17**: „συμμιμηταί μου γίνεσθε, καὶ σκοπεῖτε τοὺς οὕτως περιπατοῦντας, **καθὼς ἔχετε τύπον**…“
- **RP-Lesart wahrscheinlich ursprünglicher**, weil:
    - **Singular „τύπον“ leichter erklärbar als Vereinfachung**
    - Plural wirkt stilistisch kräftiger und runder

- Konzentration auf das Gemeindekollektiv als **ein Vorbild**
- Möglich als stilistische Glättung oder Vereinheitlichung
- Stärker alexandrinisch geprägt

- **BFT**: Einmal „ἐν“ genügt → „ἐν τῇ Μακεδονίᾳ καὶ τῇ Ἀχαΐᾳ“ → typisch für **Koordination gleichgeordneter Begriffe**
- **NA28**: Wiederholung → „ἐν τῇ … καὶ ἐν τῇ …“ → **betont zwei Regionen einzeln**
- Beide Varianten grammatisch möglich; stilistisch ist **BFT kürzer und idiomatischer**.

- **„τύπους“ (RP)** ist stilistisch und theologisch kraftvoller, wahrscheinlich **ursprünglich**, da die Tendenz zur Singularisierung sekundär erklärbar ist.

- Die **Nicht-Wiederholung von „ἐν“** ist idiomatisch und **sprachlich völlig korrekt** – ein typischer Befund des byzantinischen Stils.
- Insgesamt erscheint der **RP-Text sprachlich und theologisch reicher**.

1Thess 1:8 RP: ἀφ' ὑμῶν γὰρ ἐξήχηται ὁ λόγος τοῦ κυρίου οὐ μόνον ἐν τῇ Μακεδονίᾳ καὶ ἐν τῇ Ἀχαΐᾳ, ἀλλὰ καὶ ἐν παντὶ τόπῳ ἡ πίστις ὑμῶν ἡ πρὸς τὸν θεὸν ἐξελήλυθεν, ὥστε μὴ χρείαν ἡμᾶς ἔχειν λαλεῖν τι. NA28: ἀφ' ὑμῶν γὰρ ἐξήχηται ὁ λόγος τοῦ κυρίου οὐ μόνον ἐν τῇ Μακεδονίᾳ καὶ [ἐν τῇ] Ἀχαΐᾳ, ἀλλ' ἐν παντὶ τόπῳ ἡ πίστις ὑμῶν ἡ πρὸς τὸν θεὸν ἐξελήλυθεν, ὥστε μὴ χρείαν ἔχειν ἡμᾶς λαλεῖν τι.

Fehlertyp: Auslassung, Wortsubstitution und Wortumstellung Analyse:

- NA28 setzt "ἐν τῇ" vor "Ἀχαΐᾳ" in eckige Klammern, was die Authentizität in Frage stellt, obwohl die Präposition und der Artikel für syntaktische Parallelität mit "ἐν τῇ Μακεδονίᾳ" notwendig sind.
- NA28 kürzt "ἀλλὰ" zu "ἀλλ'", was die Betonung abschwächt.
- NA28 stellt "ἔχειν ἡμᾶς" um statt "ἡμᾶς ἔχειν", was die natürliche griechische Wortstellung verändert.

1Thess 2,7 liegt eine deutliche textkritische Abweichung zwischen dem byzantinischen Mehrheitstext (RP) und der Ausgabe von Nestle-Aland 28 (NA28) vor, die sowohl den Sinn als auch die grammatikalische Struktur des Verses betrifft.

- Der RP-Text liest:
  „ἀλλ’ ἐγενήθημεν ἤπιοι ἐν μέσῳ ὑμῶν, ὡς ἂν τροφὸς θάλπῃ τὰ ἑαυτῆς τέκνα·“
  („sondern wir wurden sanft in eurer Mitte, wie eine Amme ihre eigenen Kinder wärmt.“)
- Der NA28-Text hingegen lautet:
  „ἀλλὰ ἐγενήθημεν νήπιοι ἐν μέσῳ ὑμῶν, ὡς ἐὰν τροφὸς θάλπῃ τὰ ἑαυτῆς τέκνα.“
  („sondern wir wurden Unmündige in eurer Mitte, wie wenn eine Amme ihre eigenen Kinder wärmt.“)
- Die erste Abweichung betrifft das Wort **„ἤπιοι“ (sanft, mild)** im RP-Text, das in NA28 durch **„νήπιοι“ (unmündige Kinder)** ersetzt wurde.

Diese Substitution verändert den Sinn grundlegend. Paulus beschreibt seine Haltung gegenüber den Thessalonichern – und die Metapher der „Amme“ passt selbstverständlich zur Sanftheit, nicht zur Rolle eines Kleinkinds. Der Austausch könnte auf einen frühzeitlichen Abschreibfehler zurückgehen, etwa durch klangliche oder visuelle Verwechslung der Buchstaben η (ēta) und ν (nu), also eine Art **Itazismus** oder Homoioteleuton. Die byzantinische Lesart mit „ἤπιοι“ ist damit sowohl kontextuell als auch stilistisch deutlich überlegen.

- Zweitens wird im NA28 der Ausdruck **„ὡς ἂν“** ersetzt durch **„ὡς ἐὰν“**. Beide Konstruktionen können einen hypothetischen Vergleich ausdrücken, doch „ὡς ἂν“ ist grammatikalisch einfacher und idiomatischer im Kontext des paulinischen Stils. Die Form „ὡς ἐὰν“ ist syntaktisch schwerfälliger und wirkt sekundär. Auch hier spricht vieles dafür, dass die RP-Lesart ursprünglicher ist und eine spätere grammatikalische Glättung vorliegt.
- Drittens verwendet der RP-Text das verkürzte „ἀλλ’“ vor dem Vokal (wie bei Paulus üblich), während NA28 die ungekürzte Form „ἀλλὰ“ einfügt. Dies betrifft zwar nur die Orthographie, ist jedoch ein weiteres Indiz für einen traditionelleren Textduktus in RP.
- Schließlich ersetzt NA28 den traditionellen griechischen Hochpunkt (·) am Versende durch einen einfachen Punkt, was die klassische Interpunktionsweise verändert – ein weiterer Hinweis auf redaktionelle Modernisierung.
- Insgesamt ergibt sich, dass die RP-Lesart sowohl inhaltlich, grammatikalisch als auch stilistisch als ursprünglicher zu bewerten ist, während die NA28-Fassung mit „νήπιοι“ den Sinn verzerrt und die paulinische Bildsprache auflöst. Die RP-Version bewahrt dagegen das harmonische Bild der liebevollen, sanften Fürsorge – ganz im Einklang mit dem übrigen Kontext von 1 Thessalonicher 2.

1Thess 2:12 RP: παρακαλοῦντες ὑμᾶς καὶ παραμυθούμενοι καὶ μαρτυρόμενοι, εἰς τὸ περιπατῆσαι ὑμᾶς ἀξίως τοῦ θεοῦ τοῦ καλοῦντος ὑμᾶς εἰς τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν καὶ δόξαν. NA28: παρακαλοῦντες ὑμᾶς καὶ παραμυθούμενοι καὶ μαρτυρόμενοι εἰς τὸ περιπατεῖν ὑμᾶς ἀξίως τοῦ θεοῦ τοῦ καλοῦντος ὑμᾶς εἰς τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν καὶ δόξαν.

Fehlertyp: Interpunktionsfehler und grammatikalischer Fehler Analyse:

- NA28 lässt das Komma nach "μαρτυρόμενοι" weg, was die syntaktische Gliederung verschlechtert.
- NA28 ersetzt "περιπατῆσαι" (Aorist Infinitiv) mit "περιπατεῖν" (Präsens Infinitiv), was die Aspektbedeutung verändert und die Betonung der vollendeten Handlung abschwächt.

1Thess 2:15-16 RP: τῶν καὶ τὸν κύριον ἀποκτεινάντων Ἰησοῦν καὶ τοὺς προφήτας, καὶ ἡμᾶς ἐκδιωξάντων, καὶ θεῷ μὴ ἀρεσκόντων, καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἐναντίων, κωλυόντων ἡμᾶς τοῖς ἔθνεσιν λαλῆσαι ἵνα σωθῶσιν, εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι αὐτῶν τὰς ἁμαρτίας πάντοτε· ἔφθασεν δὲ ἐπ' αὐτοὺς ἡ ὀργὴ εἰς τέλος. NA28: τῶν καὶ τὸν κύριον ἀποκτεινάντων Ἰησοῦν καὶ τοὺς προφήτας καὶ ἡμᾶς ἐκδιωξάντων καὶ θεῷ μὴ ἀρεσκόντων καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἐναντίων, κωλυόντων ἡμᾶς τοῖς ἔθνεσιν λαλῆσαι ἵνα σωθῶσιν, εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι αὐτῶν τὰς ἁμαρτίας πάντοτε. ἔφθασεν δὲ ἐπ' αὐτοὺς ἡ ὀργὴ εἰς τέλος.

Fehlertyp: Interpunktionsfehler Analyse:

- NA28 lässt mehrere Kommas weg, was die rhetorische Struktur der Aufzählung verschlechtert.
- NA28 ersetzt den Hochpunkt (·) mit einem Punkt, was die traditionelle griechische Interpunktion verändert.

1Thess 2:19 RP: τίς γὰρ ἡμῶν ἐλπὶς ἢ χαρὰ ἢ στέφανος καυχήσεως; Ἢ οὐχὶ καὶ ὑμεῖς, ἔμπροσθεν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ ἐν τῇ αὐτοῦ παρουσίᾳ; NA28: τίς γὰρ ἡμῶν ἐλπὶς ἢ χαρὰ ἢ στέφανος καυχήσεως – ἢ οὐχὶ καὶ ὑμεῖς – ἔμπροσθεν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ ἐν τῇ αὐτοῦ παρουσίᾳ;

Fehlertyp: Auslassung (h.t.), Interpunktionsfehler und orthographischer Fehler Analyse:

- NA28 lässt "χριστοῦ" nach "Ἰησοῦ" weg, was die christologische Vollständigkeit des Titels beeinträchtigt. Dies ist ein klassischer Fall von homoioteleuton (h.t.), da beide Namen mit ähnlichen Endungen zu Fehlern beim Kopieren führen können.
- NA28 ersetzt Fragezeichen und Großbuchstaben mit Gedankenstrichen, was die rhetorische Frage abschwächt.

- Die Auslassung von "χριστοῦ" ist theologisch bedeutsam, da der vollständige Titel "κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ" eine wichtige christologische Formel im paulinischen Corpus darstellt.

1Thess 3:2 RP: καὶ ἐπέμψαμεν Τιμόθεον τὸν ἀδελφὸν ἡμῶν καὶ διάκονον τοῦ θεοῦ καὶ συνεργὸν ἡμῶν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ χριστοῦ, εἰς τὸ στηρίξαι ὑμᾶς καὶ παρακαλέσαι ὑμᾶς περὶ τῆς πίστεως ὑμῶν, NA28: καὶ ἐπέμψαμεν Τιμόθεον, τὸν ἀδελφὸν ἡμῶν καὶ συνεργὸν τοῦ θεοῦ ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ, εἰς τὸ στηρίξαι ὑμᾶς καὶ παρακαλέσαι ὑπὲρ τῆς πίστεως ὑμῶν

Fehlertyp: Auslassung (h.t.), Wortsubstitution und orthographischer Fehler
Analyse:

- NA28 lässt "διάκονον τοῦ θεοῦ καὶ" (Diener Gottes und) aus, was eine wichtige Beschreibung von Timotheus entfernt. Dies könnte ein Fall von homoioteleuton (h.t.) sein, da "ἡμῶν καὶ" zweimal im Satz vorkommt.
- NA28 lässt "ἡμῶν" nach "συνεργὸν" weg, was die persönliche Beziehung zu Timotheus abschwächt.
- NA28 ersetzt "περὶ" (bezüglich) mit "ὑπὲρ" (für), was die Bedeutungsnuance verändert.
- NA28 schreibt "Χριστοῦ" mit Großbuchstaben, während RP korrekt "χριστοῦ" verwendet.
- Die Auslassung der Bezeichnung "Diener Gottes" ist signifikant, da sie die apostolische Autorität des Timotheus unterstreicht, die in der NA-Lesart abgeschwächt wird.

1Thess 3:11 RP: Αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς καὶ πατὴρ ἡμῶν, καὶ ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς χριστός, κατευθύναι τὴν ὁδὸν ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς· NA28: Αὐτὸς δὲ ὁ θεὸς καὶ πατὴρ ἡμῶν καὶ ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς κατευθύναι τὴν ὁδὸν ἡμῶν πρὸς ὑμᾶς.

Fehlertyp: Auslassung (h.t.) und Interpunktionsfehler Analyse:

- NA28 lässt "χριστός" nach "Ἰησοῦς" weg, was die christologische Vollständigkeit des Titels beeinträchtigt. Dies ist ein typischer Fall von homoioteleuton (h.t.).
- NA28 lässt mehrere Kommas weg, was die syntaktische Gliederung des Gebets verschlechtert.

- NA28 ersetzt den Hochpunkt (·) mit einem Punkt, was die traditionelle griechische Interpunktion verändert.
- Die Auslassung von "χριστός" ist theologisch bedeutsam, da sie die vollständige Bezeichnung Jesu als "Herr" und "Christus" (Messias) trennt.

1Thess 3:13 RP: εἰς τὸ στηρίξαι ὑμῶν τὰς καρδίας ἀμέμπτους ἐν ἁγιωσύνῃ, ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν, ἐν τῇ παρουσίᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ μετὰ πάντων τῶν ἁγίων αὐτοῦ. NA28: εἰς τὸ στηρίξαι ὑμῶν τὰς καρδίας ἀμέμπτους ἐν ἁγιωσύνῃ ἔμπροσθεν τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς ἡμῶν ἐν τῇ παρουσίᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ μετὰ πάντων τῶν ἁγίων αὐτοῦ. [ἀμήν]

Fehlertyp: Auslassung (h.t.), Interpunktionsfehler und Einfügung Analyse:

- NA28 lässt "χριστοῦ" nach "Ἰησοῦ" weg, was die christologische Vollständigkeit beeinträchtigt. Dies ist ein weiterer Fall von homoioteleuton (h.t.).
- NA28 lässt mehrere Kommas weg, was die syntaktische Gliederung verschlechtert.
- NA28 fügt "[ἀμήν]" in eckigen Klammern am Ende hinzu, was auf eine textkritische Unsicherheit hinweist, die im RP-Text nicht existiert.
- Die wiederholte Auslassung von "χριστοῦ" nach "Ἰησοῦ" in verschiedenen Versen zeigt ein Muster, das auf systematische Kürzungen christologischer Titel in den alexandrinischen Handschriften hindeutet.

1Thess 4:1 RP: Τὸ λοιπὸν οὖν, ἀδελφοί, ἐρωτῶμεν ὑμᾶς καὶ παρακαλοῦμεν ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ, καθὼς παρελάβετε παρ' ἡμῶν τὸ πῶς δεῖ ὑμᾶς περιπατεῖν καὶ ἀρέσκειν θεῷ, ἵνα περισσεύητε μᾶλλον. NA28: Λοιπὸν οὖν, ἀδελφοί, ἐρωτῶμεν ὑμᾶς καὶ παρακαλοῦμεν ἐν κυρίῳ Ἰησοῦ, ἵνα καθὼς παρελάβετε παρ' ἡμῶν τὸ πῶς δεῖ ὑμᾶς περιπατεῖν καὶ ἀρέσκειν θεῷ, καθὼς καὶ περιπατεῖτε, ἵνα περισσεύητε μᾶλλον.

Fehlertyp: Auslassung, Einfügung und Wortsubstitution Analyse:

- NA28 lässt den bestimmten Artikel "Τὸ" vor "λοιπὸν" weg, was die emphatische Einleitung abschwächt.

- NA28 fügt "ἵνα" nach "Ἰησοῦ" ein, was die Satzstruktur unnötig kompliziert.
- NA28 fügt "καθὼς καὶ περιπατεῖτε" (wie ihr auch wandelt) ein, was eine unnötige Wiederholung darstellt und möglicherweise eine spätere Glosse ist.
- Diese Änderungen stören den Fluss der paulinischen Argumentation und schwächen die Ermahnung ab.

1Thess 4:6 RP: τὸ μὴ ὑπερβαίνειν καὶ πλεονεκτεῖν ἐν τῷ πράγματι τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ· διότι ἔκδικος ὁ κύριος περὶ πάντων τούτων, καθὼς καὶ προείπομεν ὑμῖν καὶ διεμαρτυράμεθα. NA28: τὸ μὴ ὑπερβαίνειν καὶ πλεονεκτεῖν ἐν τῷ πράγματι τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ, διότι ἔκδικος κύριος περὶ πάντων τούτων, καθὼς καὶ προείπαμεν ὑμῖν καὶ διεμαρτυράμεθα.

Fehlertyp: Auslassung, Interpunktionsfehler und grammatikalischer Fehler
Analyse:

- NA28 lässt den bestimmten Artikel "ὁ" vor "κύριος" weg, was die Definitheit des Titels abschwächt.
- NA28 ersetzt den Hochpunkt (·) mit einem Komma, was die Abgrenzung zwischen Warnung und Begründung abschwächt.
- NA28 ändert "προείπομεν" (Aorist Indikativ, 1. Person Plural) zu "προείπαμεν", einer ungewöhnlichen grammatischen Form, die in klassischem Griechisch nicht gebräuchlich ist.
- Die Auslassung des Artikels vor "κύριος" ist theologisch bedeutsam, da der definite Titel "ὁ κύριος" im frühen Christentum eine wichtige Rolle spielte.

1Thess 4:8 RP: τοιγαροῦν ὁ ἀθετῶν οὐκ ἄνθρωπον ἀθετεῖ, ἀλλὰ τὸν θεὸν τὸν καὶ δόντα τὸ πνεῦμα αὐτοῦ τὸ ἅγιον εἰς ὑμᾶς. NA28: τοιγαροῦν ὁ ἀθετῶν οὐκ ἄνθρωπον ἀθετεῖ ἀλλὰ τὸν θεὸν τὸν [καὶ] διδόντα τὸ πνεῦμα αὐτοῦ τὸ ἅγιον εἰς ὑμᾶς.

Fehlertyp: Interpunktionsfehler, Einfügung und Wortsubstitution
Analyse:

- NA28 lässt das Komma nach "ἀθετεῖ" weg, was die syntaktische Gliederung verschlechtert.

- NA28 setzt "καὶ" in eckige Klammern, was die Authentizität in Frage stellt.
- NA28 ersetzt "δόντα" (Aorist Partizip: "der gegeben hat") mit "διδόντα" (Präsens Partizip: "der gibt"), was die Aspektbedeutung verändert und die Betonung der abgeschlossenen Handlung abschwächt.
- Diese grammatikalische Änderung hat theologische Implikationen für das Verständnis der Geistausgießung.

1Thess 4:11-12 RP: καὶ φιλοτιμεῖσθαι ἡσυχάζειν, καὶ πράσσειν τὰ ἴδια, καὶ ἐργάζεσθαι ταῖς ἰδίαις χερσὶν ὑμῶν, καθὼς ὑμῖν παρηγγείλαμεν· ἵνα περιπατῆτε εὐσχημόνως πρὸς τοὺς ἔξω, καὶ μηδενὸς χρείαν ἔχητε. NA28: καὶ φιλοτιμεῖσθαι ἡσυχάζειν καὶ πράσσειν τὰ ἴδια καὶ ἐργάζεσθαι ταῖς [ἰδίαις] χερσὶν ὑμῶν, καθὼς ὑμῖν παρηγγείλαμεν, ἵνα περιπατῆτε εὐσχημόνως πρὸς τοὺς ἔξω καὶ μηδενὸς χρείαν ἔχητε.

Fehlertyp: Auslassung und Interpunktionsfehler Analyse:

- NA28 setzt "ἰδίαις" (eigenen) in eckige Klammern, was die Authentizität in Frage stellt, obwohl es die Betonung der persönlichen Verantwortung verstärkt.
- NA28 lässt mehrere Kommas weg, was die syntaktische Gliederung der Ermahnungen verschlechtert.
- NA28 ersetzt den Hochpunkt (·) mit einem Komma, was die Abgrenzung zwischen den Anweisungen und ihrer Begründung abschwächt.

1Thess 5:1 RP: Περὶ δὲ τῶν χρόνων καὶ τῶν καιρῶν, ἀδελφοί, οὐ χρείαν ἔχετε ὑμῖν γράφεσθαι. NA28: Περὶ δὲ τῶν χρόνων καὶ τῶν καιρῶν, ἀδελφοί, οὐ χρείαν ἔχετε ὑμῖν γράφεσθαι,

Fehlertyp: Interpunktionsfehler Analyse:

- NA28 ersetzt den Punkt am Ende mit einem Komma, was die Abgrenzung zum folgenden Vers abschwächt.

1Thess 5:3 RP: ὅταν γὰρ λέγωσιν, Εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια, τότε αἰφνίδιος αὐτοῖς ἐφίσταται ὄλεθρος, ὥσπερ ἡ ὠδὶν τῇ ἐν γαστρὶ ἐχούσῃ, καὶ οὐ μὴ ἐκφύγωσιν.

NA28: ὅταν λέγωσιν· εἰρήνη καὶ ἀσφάλεια, τότε αἰφνίδιος αὐτοῖς ἐφίσταται ὄλεθρος ὥσπερ ἡ ὠδὶν τῇ ἐν γαστρὶ ἐχούσῃ, καὶ οὐ μὴ ἐκφύγωσιν.

Fehlertyp: Auslassung, Interpunktionsfehler und orthographischer Fehler
Analyse:

- NA28 lässt "γὰρ" (denn) aus, was die kausale Verbindung zum vorherigen Vers abschwächt.
- NA28 ersetzt das Komma vor "Εἰρήνη" mit einem Hochpunkt und schreibt "εἰρήνη" mit Kleinbuchstaben, was die Betonung des zitierten Ausrufs abschwächt.
- NA28 lässt das Komma vor "ὥσπερ" weg, was die syntaktische Gliederung verschlechtert.
- Die Auslassung von "γὰρ" ist besonders bedeutsam, da sie die eschatologische Argumentation des Paulus unterbricht.

1Thess 5:9-10 RP: ὅτι οὐκ ἔθετο ἡμᾶς ὁ θεὸς εἰς ὀργήν, ἀλλ' εἰς περιποίησιν σωτηρίας διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ, τοῦ ἀποθανόντος ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα, εἴτε γρηγορῶμεν εἴτε καθεύδωμεν, ἅμα σὺν αὐτῷ ζήσωμεν. NA28: ὅτι οὐκ ἔθετο ἡμᾶς ὁ θεὸς εἰς ὀργὴν ἀλλὰ εἰς περιποίησιν σωτηρίας διὰ τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ ἀποθανόντος ὑπὲρ ἡμῶν, ἵνα εἴτε γρηγορῶμεν εἴτε καθεύδωμεν ἅμα σὺν αὐτῷ ζήσωμεν.

Fehlertyp: Interpunktionsfehler, Wortsubstitution und orthographischer Fehler
Analyse:

- NA28 lässt das Komma nach "ὀργήν" weg, was die syntaktische Gliederung verschlechtert.
- NA28 schreibt "ἀλλὰ" statt der verkürzten Form "ἀλλ'", die vor Vokalen im paulinischen Corpus üblich ist.
- NA28 lässt mehrere Kommas weg, was die syntaktische Gliederung des Satzes verschlechtert.
- NA28 schreibt "Χριστοῦ" mit Großbuchstaben, während RP korrekt "χριστοῦ" verwendet.
- Die Abschwächung der Interpunktion verschlechtert die Lesbarkeit dieser wichtigen soteriologischen Aussage.

1Thess 5:21-22 RP: πάντα δὲ δοκιμάζετε· τὸ καλὸν κατέχετε· ἀπὸ παντὸς εἴδους πονηροῦ ἀπέχεσθε. NA28: πάντα [δὲ] δοκιμάζετε, τὸ καλὸν κατέχετε, ἀπὸ παντὸς εἴδους πονηροῦ ἀπέχεσθε.

Fehlertyp: Auslassung und Interpunktionsfehler Analyse:

- NA28 setzt "δὲ" in eckige Klammern, was die Authentizität in Frage stellt, obwohl es für den Übergang wichtig ist.
- NA28 ersetzt die Hochpunkte (·) mit Kommas, was die rhetorische Kraft der drei kurzen Ermahnungen abschwächt.
- Die Abschwächung der Interpunktion verringert die emphatische Natur dieser wichtigen moralischen Prinzipien, die in der byzantinischen Tradition durch die stärkere Interpunktion betont wird.

1Thess 5:13 RP: καὶ ἡγεῖσθαι αὐτοὺς ὑπερεκπερισσοῦ ἐν ἀγάπῃ διὰ τὸ ἔργον αὐτῶν. Εἰρηνεύετε ἐν ἑαυτοῖς. NA28: καὶ ἡγεῖσθαι αὐτοὺς ὑπερεκπερισσῶς ἐν ἀγάπῃ διὰ τὸ ἔργον αὐτῶν. εἰρηνεύετε ἐν ἑαυτοῖς.

Fehlertyp: Wortsubstitution und orthographischer Fehler Analyse:

- NA28 ersetzt "ὑπερεκπερισσοῦ" mit "ὑπερεκπερισσῶς", was eine leichte grammatikalische Variation darstellt, aber die ursprüngliche Form verändert.
- NA28 schreibt "εἰρηνεύετε" mit Kleinbuchstaben nach einem Punkt, was gegen die übliche Praxis verstößt, einen neuen Satz mit einem Großbuchstaben zu beginnen.

1Thess 5:24 RP: πιστὸς ὁ καλῶν ὑμᾶς, ὃς καὶ ποιήσει. NA28: πιστὸς ὁ καλῶν ὑμᾶς, ὃς καὶ ποιήσει.

Fehlertyp: keine Abweichung Analyse:

- In diesem Vers gibt es keine Abweichung zwischen RP und NA28, was die Übereinstimmung in zentralen theologischen Aussagen bestätigt.

1Thess 5:25 RP: Ἀδελφοί, προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν. NA28: Ἀδελφοί, προσεύχεσθε [καὶ] περὶ ἡμῶν.

Fehlertyp: Einfügung Analyse:

- NA28 setzt "[καὶ]" (auch) in eckige Klammern, was eine unsichere Einfügung darstellt, die im ursprünglichen Text nicht vorhanden war.
- Diese Einfügung verändert die Direktheit und Knappheit der apostolischen Bitte um Gebet.

1Thess 5:27 RP: Ὁρκίζω ὑμᾶς τὸν κύριον, ἀναγνωσθῆναι τὴν ἐπιστολὴν πᾶσιν τοῖς ἁγίοις ἀδελφοῖς. NA28: Ἐνορκίζω ὑμᾶς τὸν κύριον ἀναγνωσθῆναι τὴν ἐπιστολὴν πᾶσιν τοῖς ἀδελφοῖς.

Fehlertyp: Wortsubstitution, Auslassung und Interpunktionsfehler Analyse:

- NA28 ersetzt "Ὁρκίζω" (ich beschwöre) mit "Ἐνορκίζω", was eine ungewöhnlichere Form darstellt.
- NA28 lässt das Adjektiv "ἁγίοις" (heilig) vor "ἀδελφοῖς" weg, was die Bezeichnung der Gläubigen als "heilige Brüder" abschwächt.
- NA28 lässt das Komma nach "κύριον" weg, was die syntaktische Gliederung verschlechtert.
- Die Auslassung von "ἁγίοις" ist theologisch bedeutsam, da die Bezeichnung der Gläubigen als "heilig" ein wichtiges Merkmal der paulinischen Theologie ist.

1Thess 5:28 RP: Ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ μεθ' ὑμῶν. Ἀμήν. NA28: Ἡ χάρις τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ μεθ' ὑμῶν.

Fehlertyp: Auslassung und orthographischer Fehler Analyse:

- NA28 lässt "Ἀμήν" am Ende des Briefes weg, was den traditionellen Briefschluss unvollständig macht und ein wichtiges liturgisches Element entfernt.
- NA28 schreibt "Χριστοῦ" mit Großbuchstaben, während RP korrekt "χριστοῦ" verwendet.
- Die Weglassung des "Ἀμήν" ist charakteristisch für alexandrinische Handschriften, die oft liturgische Formeln kürzen, während die byzantinische Tradition die vollständige Form bewahrt.